

Stadtverwaltung der Stadt Cottbus
Stadtverordnetenangelegenheiten
Erich-Kästner-Platz 1
03046 Cottbus

Datum: 9. Februar 2021

Bürgerfrage zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus – Bereich Wirtschaft

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Hauk
sehr geehrte Damen und Herren,

nach nunmehr einem Jahr Pandemiegeschehen, scheint unsere Gesellschaft in einer Art „Schockstarre“ gefangen und inzwischen wird aus Angst vor Mutationen der Lockdown vermutlich erneut verlängert werden. Dabei glauben viele weiterhin, morgen ginge alles weiter, wenn nur der Impfstoff da wäre. Die Impfstofflieferung ist alles andere als sicher, ich teile diesen Optimismus nicht und empfinde es als reine „Hinhaltetaktik“, die uns Unternehmern leider jede Planungsmöglichkeit nimmt.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Pandemie sich über den Sommer 2021 hinaus wenigstens bis in den Winter 2021/2022 verlängern wird. Wie namhafte Virologen sagten, müsse man mit dem Virus „leben lernen“ und daher ist auch mit einem Infektionsgeschehen im Winter 2022/2023 und den folgenden Jahren zu rechnen und haben wir das im Griff, gibt es ja noch die Influenza, MRSA und viele andere tödliche Keime und Viren, für die ebenfalls ein Lockdown ausgerufen werden könnte, gemäß Änderungen am IfSG vom 18.11.2020.

Daher ergeben sich für mich folgende wirtschaftliche Fragen, die mich als Unternehmer und auch meine Mandanten interessiert, da bereits viele haben schließen müssen und die Insolvenzordnung immer weiter außer Kraft gesetzt wird, was Insolvenzen verschleppt, die Märkte verunsichert und Geschäftsabschlüsse erschwert:

1) Wie gedenkt die Stadt Cottbus die betroffenen Unternehmen zu unterstützen und eine weitere Abwanderung von Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen und somit einen weiteren Abbau von Arbeitsplätzen zu verhindern und die Stadt als Wirtschaftsstandort leistungsfähig zu halten? Wie sehen hier die konkreten Pläne der Stadt Cottbus zur Unterstützung und Förderung von Unternehmen und dem Erhalt von Arbeitsplätzen aus?

Wie ist die Stadt auf die drohende Insolvenzwelle und die zu erwartenden hohen Antragszahlen zu Sozialleistungen vorbereitet und wird der Antrag digital möglich sein?

1a) Sind zur Verhinderung von hoher Arbeitslosigkeit Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen für die vielen Solo-Selbständigen aus Kunst und Kultur sowie sonstige Gewerke mit Berufsverbot angedacht und wann beginnen diese und für wen genau? Hier sind viele arbeitswillige und –fähige Personen seit einem Jahr ohne Arbeit und Einkünfte, so dass über Wiedereingliederungsmaßnahmen nicht nur nachgedacht werden müsste.

Ich bitte um Vorlage meiner Fragen und möglichst verbindliche Beantwortung. Für mögliche Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Knie